

Jahresbericht 2021

der Arbeitsgemeinschaft Natur Stäfa



Februar

Nistkastenkontrolle 2020/21

Alwin Hitz führte auch in dieser Saison wieder die Nistkastenkontrolle durch. Insgesamt wurden 40 Kästen kontrolliert und gereinigt: 5 Nistkästen sowie 5 Fledermauskästen am Lattenberg/Häxentanz, im Biotop Lochrain 3 Nistkästen und 1 Eulenkasten. Die übrigen Nistkästen wurden in Privatgärten kontrolliert.



Statistik:

Fledermauskästen total: 5
kontrolliert und gereinigt: 3
nicht geöffnet (Flachkästen): 2

Eulenkasten total: 1
kontrolliert und gereinigt: 1

Gartenrotschwanz total: 1
leer: 1

Meisenkästen total: 35
leer: 13
belegt (Spatz): 4
belegt (Meise): 18
in zwei Kästen total 10 Eier

April

Schriftliche Generalversammlung

Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Situation musste die Generalversammlung in diesem Jahr schriftlich abgewickelt werden. Alle Unterlagen wurden per Post an die Mitglieder versendet, das Ergebnis der Abstimmung wurde anschliessend auf der AGN-Homepage veröffentlicht.

Übergabe der Pflege am Obstgarten Schöni

Manche erinnern sich bestimmt noch an den April 1996, als acht Mitglieder der AGN in der Schöni (Nähe Mühlhölzli) 14 Hochstamm-Apfelbäume mit traditionellen Sorten wie „Pomona“ oder „Fuchsapfel“ pflanzten. Damit wurde ein Beitrag geleistet zur Bereicherung der typischen Zürichseeland-schaft und zur Erhaltung der alten Obstsorten, die tendenziell von neuen Züchtungen mit besseren Eigenschaften für Lagerfähigkeit oder Markttauglichkeit verdrängt werden.

Das Stück Land wurde damals von der Besitzerfamilie zur Verfügung gestellt. Die AGN übernahm nach der Pflanzung die Pflege und durfte im Gegenzug die Ernte zum Mosten verwenden. Nun, 25 Jahre später, endete diese Ära und die Besitzerfamilie übernahm ab April 2021 wieder selbst die Pflege und Ernte.

Zum Mosten stehen der AGN weiterhin die Früchte vom Lattenberg zur Verfügung.



Die Stäfner Arbeitsgemeinschaft Natur und «Fructus» siedeln wieder alte Apfelsorten an.

(Bild Reto Schneider)



Erster Einsatz für die Gelbbauchunke

Der Unken-Einsatz findet jedes Jahr Ende April statt. Er beinhaltet verschiedene Arbeiten, um beste Bedingungen für die lokale Unkenpopulation zu schaffen: Kontrollieren, Reinigen und Freischneiden der Gewässer und Entfernen von invasiven Neophyten. In diesem Jahr haben wir ausserdem die bestehenden Kleingewässer ergänzt und einige neue Wannen eingebaut.



Mai

Zweiter Einsatz für die Gelbbauchunke

In Mai hat die AGN zehn zusätzliche Kleingewässer erstellt. Die neuen Unken-Gewässer befinden sich an unterschiedlichen Standorten und sollen dabei helfen, die Population der Stäfner Gelbbauchunken zu fördern und eine Verbreitung über die Gemeindegrenzen hinaus zu unterstützen.



Feuersalamander - Exkursion

Die AGN feierte in diesem Jahr ihr 40-jähriges Jubiläum. Dies nahmen wir zum Anlass, unser Wappentier vorzustellen. Unter der Leitung von Andi Hafner fand die spannende Exkursion zum Thema „Feuersalamander“ statt.

Nach einer interessanten theoretischen Einführung machte sich die Gruppe im Torlentobel auf die Suche nach dem Tier. In der Dämmerung, ausgerüstet mit Taschenlampen, hatten wir Glück und konnten tatsächlich einige Feuersalamander-Larven im Bach entdecken.



August

Sommer-Anlass

Nachdem wir in diesem und letztem Jahr aufgrund der Corona-Situation viele Anlässe absagen mussten, war es umso schöner, dass wir das Sommerfest durchführen konnten. Unser Sommerfest fand im Synergy Village Feldbach statt. Im Rahmen der Veranstaltung konnten wir gemeinsam mit der früheren Vereinspräsidentin Gret Lott „40 Jahre AGN“ Revue passieren lassen, ausserdem moderne ökologische Techniken und Lebensweisen des Synergy Village kennenlernen und natürlich miteinander essen, trinken und ins Gespräch kommen. Abgerundet wurde der Abend durch einen interessanten Vortrag von Manuel Frei über heimische Reptilien wie Zauneidechse und Schlingnatter.



September

Trockenmauerbau

Das Naturnetz Pfannenstil hat mit der Anna-Zemp-Stiftung einen Aktionstag zum Trockenmauerbau veranstaltet, im Rebberg der Schweizer Weinmanufaktur in Uerikon. Auch aus den Reihen der AGN waren einige tatkräftige Mitglieder beteiligt. Gemeinsam wurden Mauersteine bearbeitet und Stück für Stück als Trockenmauer aufgebaut. Ausserdem wurden noch zwei Steinlinsen angelegt. Angeleitet wurde der Aktionstag vom Verein Konkret, von dem wir die fachlichen Grundkenntnisse des Mauerbaus lernen konnten. Die Steinstrukturen werden nun Reptilien, Insekten, kleineren Säugetieren und Vögeln zur Verfügung stehen und einen Beitrag leisten als Lebensraum, Rückzugs- und Winterquartier.

